

Modulhandbuch

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg Seminar für Klassische Philologie Master: MA Klassische Philologie: Gräzistik

Studienform: Vollzeit *Fassung vom 19.11.2013 zur Prüfungsordnung vom 28.3.07 mit letzter Änderung vom 10.7.2019*

Regelstudienzeit: vier Semester

Einführungsdatum: 28.03.07 (Gräzistik)

Fachwissenschaftliche Zuordnung/en: Klassische Philologie. Lehr- und Forschungsbe-reiche: Gräzistik, Latinistik, Griechische und Lateinische Sprachwissenschaft

Studienstandort: Heidelberg

Anzahl der im Studiengang zu erwerbenden Leistungspunkte: HF: 100 LP; Begleitfach: 20 LP

Anzahl der Studienplätze: derzeit keine Begrenzung

Gebühren/Beiträge: gemäß allgemeiner Regelung der Universität Heidelberg

Präambel

Qualitätsziele der Universität Heidelberg in Studium und Lehre

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden. Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- ^ Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- ^ Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;¹
- ^ Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- ^ Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen;
- ^ Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

Gesamtdarstellung des Faches Klassische Philologie an der Universität Heidelberg

Die Heidelberger Klassische Philologie versteht sich als ein Brückenfach zwischen den geisteswissenschaftlichen Fakultäten der Universität. Lehre und Forschung folgen der durch die drei Lehrstühle vorgegebenen Struktur. Das leitende Interesse ist die textbasierte sprach-, kultur- und literaturwissenschaftliche Theoriebildung. Besonderes Augenmerk liegt auf dem Studium der Fortwirkung der antiken Texte in der modernen Welt.

In der Griechischen Literaturwissenschaft liegen Schwerpunkte in der kulturstheoretischen Befassung mit dem homerischen Epos, dem attischen Drama, der Historiographie und der Philosophie des Platon und Aristoteles. Ein besonderes Interesse gilt der Erzählung als Modus, in dem sich Menschen mit ihren Erfahrungen auseinandersetzen und in der Welt einrichten.

Die Griechische und lateinische Sprachwissenschaft widmet sich unter systematischen und historischen Gesichtspunkten der formalen Beschreibung der Texte, besonders der Erklärung des sprachtheoretischen Denkens der Griechen und Römer, aber auch der Rhetorik, der Erzählforschung, der Prosodik und Metrik, der Textkritik und Editionsphilologie.

Im Zentrum der Lateinischen Literaturwissenschaft steht die Erforschung der Erkenntnisleistung der Texte, aber auch der hierzu bestellten Methoden der Philologie. In der Lehre geht es um die Entwicklung neuer Lektüreverfahren, die die Entdeckung strukturgesetzlicher Eigenheiten der spätrepublikanischen und frühkaiserzeitlichen Dichtung ermöglichen.

1) Der Begriff der Transdisziplinarität wird hier gebraucht, um ein über ihre jeweiligen Fachrichtungen hinausreichendes Denken der Lehrenden und Lernenden zu bezeichnen, das zur Identifikation und Bearbeitung von Querschnittsthemen die Kenntnisse und Methoden der eigenen Disziplin mit denen anderer Disziplinen in Dialog bringt.

Studieninhalte, fachliche und überfachliche Qualifikationsziele, (Profil) des Studiengangs MA Gräzistik

Im Masterstudiengang Gräzistik erwerben die Studierenden umfassende und tiefgreifende Kenntnisse der griechischen Texte vor dem Hintergrund der Literaturgeschichte, ihrer Kontexte und ihres Weiterwirkens. Durch intensive Textlektüren und -analysen erweitern sie hierbei ihr bereits erworbene Grundlagenwissen und erwerben Vertiefungswissen in speziellen Bereichen. Sie sind in der Lage, einen anspruchsvollen Text ohne Wörterbuch aus dem Griechischen ins Deutsche, außerdem aus dem Deutschen ins Griechische zu übersetzen.

Absolventen des Masterstudiengangs verfügen über die Fähigkeit, tiefergehende wissenschaftliche Methoden anzuwenden und auch komplexe Fragestellungen der Gräzistik zu bearbeiten. Sie sind in der Lage, Probleme in größere Zusammenhänge einzuordnen, zu analysieren und Lösungsstrategien zu entwickeln. Dabei können sie vielfältige, sowohl sprach- als auch literaturwissenschaftliche Interpretationsmethoden anwenden und historische sowie strukturelle Aspekte berücksichtigen. Außerdem sind sie fähig, die Angemessenheit der jeweiligen Methode zu beurteilen.

Sie haben Einblicke in die Nachbardisziplinen (Neuere Literaturwissenschaften, Philosophie, Kulturwissenschaften, Archäologie, Geschichte, Religionswissenschaft, Theologie, Latinistik) gewonnen und die Methoden und Grundlagen des eigenen Fachs im Dialog mit den anderen Fächern erprobt und reflektiert. Sie können die erworbenen fachlichen und methodischen Kenntnisse in neue Aufgabenfelder übertragen, um Probleme (weiter)zubearbeiten und dabei neue Ideen und Lösungsansätze zu entwickeln.

Die Absolventen sind in der Lage, nach wissenschaftlichen Grundsätzen selbstständig zu arbeiten, können wissenschaftliche Texte auf einem höheren Fach- und Reflexionsniveau verfassen. Sie können den Gehalt von Forschungsmeinungen und die Bedeutung für das gegebene Forschungsfeld analysieren und bewerten. Des Weiteren sind sie fähig, die Forschungsmeinungen in Bezug zur Primärliteratur, zu kulturellen und historischen Hintergründen zu setzen und sich kritisch damit auseinanderzusetzen.

Sie können fachbezogene Probleme und deren Lösungen oder Lösungsstrategien sowie die eigene Position (im akademischen Kontext) formulieren, vermitteln und mit anderen sinnvoll diskutieren. Die Ideen und Positionen anderer können sie in den größeren Zusammenhang des jeweiligen Gebiets rücken, vor diesem Hintergrund hinterfragen und Kritik formulieren. Sie haben soziale Kompetenzen in Lehrsituaten erworben und sind befähigt, soziale Verantwortung zu übernehmen.

Sie sind in der Lage, ihre Arbeitsprozesse selbstständig und innerhalb einer festgesetzten Zeit zu organisieren, arbeiten zielorientiert und können eigene Wissenslücken selbstständig erkennen und schließen. Sie gestalten dabei ihre Lernprozesse ohne Hilfe und effizient und führen bereits begonnene Lernprozesse eigenständig fort bzw. entwickeln sie weiter.

In einigen Modulen sind zur Überprüfung der Lernziele unterschiedliche kompetenzorientierte Prüfungsformate nötig, weshalb dort kumulative Modulprüfungen vorgesehen sind. Einige wenige Module weisen weniger als 5 LP, was vor allem durch die Eigenständigkeit der jeweiligen Lernziele bedingt ist. Zudem ermöglicht dies eine flexiblere Studiengangsgestaltung für die Studierenden.

Klassische Philologie: MA Grätzistik (konsekutiv)

Titel	Griechischer Stil IV							
<i>Code/Nummer</i>	GrStil IV							
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	PM							
<i>Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)</i>	Klassische Philologie: Master of Arts Gräzistik							
<i>Modulumfang in LP</i>	3							
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	90							
<i>Häufigkeit/Frequenz des Angebots</i>	jedes Studienjahr							
<i>Dauer des Moduls</i>	1 Semester							
<i>(Empfohlenes) Fachsemester</i>	1.–2. FS							
<i>Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse</i>	Stilkenntnisse auf dem Niveau von GrStil III							
Modulinhalte								
Lerninhalte								
In diesem Modul werden die Kenntnisse der gesamten Grammatik und Stilistik des klassischen attischen Griechisch vertieft und in regelmäßigen Übungstexten und -klausuren zur Anwendung gebracht. Der Schwierigkeitsgrad der Texte entspricht leichteren oder mittelschweren Partien aus Platons Schriften.								
Lernziele								
Die Studierenden beherrschen die Grammatik und Stilistik des klassischen Griechisch und können sie bei der Übersetzung ausgewählter Passagen aus den Werken Platons korrekt anwenden. Sie sind in der Lage, die Struktur größerer Textzusammenhänge zu überblicken, und haben ihr Bewusstsein für die syntaktische und stilistische Organisation von Texten geschärft. In der eigenständigen Auseinandersetzung mit Originaltexten haben die Studierenden ihre Fähigkeit zur Übersetzung in die Fremdsprache geschult und ihr Gespür für semantische Unterschiede und Nuancen verfeinert. Sie sind mit der Benutzung wissenschaftlicher Grammatiken vertraut und in der Lage, das dort gewonnene Wissen stilistisch sinnvoll einzusetzen.								
Lehr- und Lernformen								
Übung: eigenständige Übersetzung von Übungstexten (in Form von Hausaufgaben oder Klausuren), exemplarische Besprechung mit der Lehrperson im Unterricht								
Prüfung: Abschlussklausur (180 Minuten)								
Modulabschluss								
<i>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</i>	s. Studien- und Prüfungsleistungen.							
<i>Modulprüfung</i>	veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis							
<i>Benotung/Berechnung der Modulnote</i>								
Organisatorisches								
<i>Unterrichtssprache</i>	s. Prüfungsordnung.							
<i>ModulbetreuerIn</i>								
<i>Besonderheiten</i>								
Zugehörige Lehrveranstaltungen								
<i>Lehrveranstaltung</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Empf. FS</i>	<i>Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise</i>				

Griechische Stilübungen IV	2	3	1.-2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1); Selbststudium (1), SP (1) (Die Übung wird benotet.)
----------------------------	---	---	-------	--

Titel	Griechische Literaturwissenschaft MA I
<i>Code/Nummer</i>	GrLit I (MA)
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	PM
<i>Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)</i>	Klassische Philologie: Master of Arts Gräzistik
<i>Modulumfang in LP</i>	14 (8 + 3 + 3)
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	420 (240 + 90 + 90)
<hr/>	
<i>Häufigkeit/Frequenz des Angebots</i>	jedes Studienjahr
<i>Dauer des Moduls</i>	1 Semester
<i>(Empfohlenes) Fachsemester</i>	1. Semester
<i>Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse</i>	Graecum, Latinum, BA Gräzistik
<hr/>	
Modulinhalte	
<hr/>	
<i>Lerninhalte</i>	
In diesem Modul setzen sich die Studierenden anhand eines exemplarischen Autors, Werks oder übergreifenden Themas intensiv mit der griechischen Literaturwissenschaft und -geschichte auseinander. Sie vertiefen ihre Kenntnisse der literaturwissenschaftlichen Methoden und Theorien und ihre Fähigkeit, komplexere Zusammenhänge zu erschließen und zu reflektieren. Dabei gliedern sie das Vertiefungswissen in das bereits erworbene Grundlagenwissen ein. Die Studierenden gewinnen zudem einen Überblick über die Rezeption der griechischen Literatur und/oder ihren Einfluss auf die Literatur der neueren Philologien.	
<hr/>	
<i>Lernziele</i>	
Die Studierenden schulen die Fähigkeit, auch schwierigere Texte flüssig übersetzen und auf höherem Niveau zu interpretieren. Sie sind in der Lage, die Struktur der Texte als literarische Gebilde präzise herauszuarbeiten. Dabei können sie die Texte sowohl historisch als auch systematisch in die Entwicklung der griechischen Literatur einordnen und Verknüpfungen mit ihrem bestehenden Hintergrundwissen herstellen. Auf der Grundlage ihrer Kenntnisse der Methoden und Theorien können die Studierenden eigene Fragestellungen und Lösungsstrategien entwickeln und dabei auch komplexere Forschungspositionen berücksichtigen und kritisch bewerten. Sie sind in der Lage, Diskussionen über die Fachgrenzen hinaus einzuordnen, und können sowohl eigene als auch fremde Positionen angemessen präsentieren.	
<hr/>	
Lehr- und Lernformen	
Hauptseminar: Eigenständige Erarbeitung spezifischer Themen, exemplarische Besprechung im Kurs, kooperative Lehr- und Lernformen (z.B. Co-Teaching, Textexperten o.ä.); Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).	
Vorlesung: Vermittlung der Inhalte in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung zum selbständigen Studium und zur weiterführenden Auseinandersetzung mit den Inhalten (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).	
Lektüre: Eigenständige Vor- und Nachbereitung des vorgegebenen Textcorpus, gemeinsame Diskussion von Lösungsvorschlägen zur Übersetzung im Plenum, Plenumsdiskussion und Seminargespräch zur interpretativen Erschließung der Texte (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).	
Prüfung: „Hauptseminar“: ASA (20-25 Seiten) „Vorlesung“: SP/MP „Lektüre“: SP/MP/KR/PR	
<hr/>	
Modulabschluss	

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. Studien- u. Prüfungsleistungen.			
Modulprüfung	veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis			
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Teilnoten.			
<i>Unterrichtssprache</i>	s. Prüfungsordnung.			
<i>ModulbetreuerIn</i>				
<i>Besonderheiten</i>				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Griechisches Hauptseminar (lit.wiss./komp.)	2	8	1.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1); Selbststudium (1), ASA (4) + KR (1) + PR/MP (1) (Das Seminar wird benotet.)
Griechische Vorlesung (lit.wiss./komp.)	2	3	1.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1); Selbststudium (1); SP/MP (1) (Die Vorlesung wird benotet.)
Griechische Lektüre	2	3	1.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1), Selbststudium (1); SP (1) (Die Übung wird benotet.)

Titel	Griechische Literaturwissenschaft MA II
<i>Code/Nummer</i>	GrLit II (MA)
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	PM
<i>Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)</i>	Klassische Philologie: Master of Arts Gräzistik
<i>Modulumfang in LP</i>	11 (8 + 3)
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	330 (240 + 90)
Modulinhalte	
Lerninhalte	
In diesem Modul findet anhand eines exemplarischen Autors, Werks, übergreifenden Themas, einer Epoche oder Gattung eine intensive Auseinandersetzung mit der griechischen Literaturwissenschaft und -geschichte statt. Dabei werden aktuelle Forschungsfragen vorgestellt, geistesgeschichtlich eingeordnet und kritisch diskutiert. Zudem werden interdisziplinäre Ansätze und Perspektiven vorgestellt, analysiert und mit Hinblick auf die Interpretationsmöglichkeiten antiker Texte bewertet.	
Lernziele	
Die Studierenden können ihre Kenntnisse philologischer Verfahrensweisen, ihre Übersetzungs-fähigkeiten und ihr Hintergrundwissen über die Literatur(geschichte) zielführend anwenden, um sich Themengebiete aus dem Bereich der griechischen Literatur oder Sprache selbstständig zu erarbeiten. Sie sind in der Lage, diese Kenntnisse mit ihren Kenntnissen der verschiedenen Ansätze der Literaturwissenschaft / Literaturtheorie / Komparatistik oder der historischen / systematischen Sprachwissenschaft sinnvoll zu verknüpfen, um Texte angemessen zu analysieren, zu deuten und eigene Interpretationen zu entwickeln. Sie besitzen ein vertieftes methodologisches Problembeusstsein, das es ihnen erlaubt, mit komplexen Theorien und Verfahrensweisen umzugehen, sie in größeren Zusammenhängen (der Geistesgeschichte / Rezeption usw.) zu beur-teilen und ihre Relevanz für antique Texte einzuschätzen. Die Studierenden können wissenschaft-lische Positionen darlegen, kritisch hinterfragen und verteidigen. Sie sind in der Lage, Diskussio-nen über die Fachgrenzen hinaus zu bewerten und weiterzuentwickeln.	
Lehr- und Lernformen	
Hauptseminar: Eigenständige Erarbeitung spezifischer Themen, exemplarische Besprechung im Kurs, kooperative Lehr- und Lernformen (z.B. Co-Teaching, Textexperten o.ä.); Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).	
Vorlesung: Vermittlung der Inhalte in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung zum selbständigen Studium und weiterführende Auseinandersetzung mit den Inhalten (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).	
Prüfung: „Hauptseminar“: ASA (20-25 Seiten) „Vorlesung“: SP/MP	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. Studien- u. Prüfungsleistungen.

Modulprüfung	veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis			
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Teilnoten.			
<i>Unterrichtssprache</i>	s. Prüfungsordnung.			
<i>ModulbetreuerIn</i>				
<i>Besonderheiten</i>				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Griechisches Hauptseminar (lit.wiss./komp.)	2	8	3.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1); Selbststudium (1), ASA (4) + KR (1) + PR/MP (1) (Das Seminar wird benotet.)
Griechische Vorlesung (lit.wiss./komp.)	2	3	3.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1); Selbststudium (1); SP/MP (1) (Die Vorlesung wird benotet.)

Titel	Griechische Sprachwissenschaft MA
Code/Nummer	GrSpr MA
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Klassische Philologie: Master of Arts Gräzistik
Modulumfang in LP	11 (8 + 3)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	330 (240 + 90)
Modulinhalte	
Lerninhalte	Die Studierenden setzen sich anhand eines Werkes, Autors, eines zentralen Themas, einer Gattung oder Epoche der griechischen Literatur intensiv mit der antiken Reflexion über Sprache und/oder mit Aspekten moderner Linguistik und deren Potential für Erkenntnisgewinne zu antiken Texten auseinander. Dadurch verfeinern sie ihr Verständnis für sprachwissenschaftliche Argumentationsstrategien und ihre Analysen.
Lernziele	Die Studierenden haben ihr Grundlagenwissen in der Sprachwissenschaft erweitert und sind in der Lage, ihr Wissen in angemessener Weise anzuwenden, um griechische Texte unter sprachwissenschaftlichen Gesichtspunkten zu analysieren und eigene Fragestellungen und Lösungsstrategien zu entwickeln. Sie können dabei wissenschaftliche Argumentationen aus der modernen Linguistik angemessen darstellen, sinnvoll zur Anwendung bringen und kritisch bewerten.
Lehr- und Lernformen	<p>Hauptseminar: Eigenständige Erarbeitung spezifischer Themen, exemplarische Besprechung im Kurs, kooperative Lehr- und Lernformen (z.B. Co-Teaching, Textexperten o.ä.); Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).</p> <p>Vorlesung: Vermittlung der Inhalte in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung zum selbständigen Studium und zur weiterführenden Auseinandersetzung mit den Inhalten.</p>
Prüfung:	<p>„Hauptseminar“: ASA (20-25 Seiten)</p> <p>„Vorlesung (spr.wiss.)“: SP/MP</p>
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. Studien- u. Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Teilnoten.
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	s. Prüfungsordnung.
<i>ModulbetreuerIn</i>	
<i>Besonderheiten</i>	

Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Griechische Vorlesung (sprachwiss.)	2	3	2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1); Selbststudium (1), SP/MP (1) (Die Vorlesung wird benotet.)
Griechisches Hauptseminar (sprachwiss.)	2	8	2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1); Selbststudium (1), ASA (4) + KR (1) + PR/MP (1) (Das Seminar wird benotet.)

Titel	Medien und Präsentation Griechisch
<i>Code/Nummer</i>	GrMP (MA)
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	PM
<i>Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)</i>	Klassische Philologie: Master of Arts Gräzistik
<i>Modulumfang in LP</i>	6
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	180 (90 + 90)
<hr/>	
<i>Häufigkeit/Frequenz des Angebots</i>	Jedes Studienjahr
<i>Dauer des Moduls</i>	1 Semester
<i>(Empfohlenes) Fachsemester</i>	1.–3. Semester
<i>Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse</i>	Graecum, BA Gräzistik
Modulinhalte	
Lerninhalte	
Die Studierenden erwerben Kenntnisse in einem weiteren, im bisherigen Studium noch nicht abgedeckten Bereich der Methodik (z.B. im Rahmen einer zusätzlichen Einführung in die Überlieferungsgeschichte, Rhetorik, Rezeptionsgeschichte usf.) und reflektieren in diesem Zusammenhang die Medialität antiker Zeugnisse und ihre Problematik. Sie lernen die allgemeinen Vorgänge bei der Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse (vor einem Fachpublikum wie vor einem nichtwissenschaftlichen Adressatenkreis) kennen und reflektieren sie kritisch. Die neu erworbenen Kenntnisse der Methodik und Reflexionsstrategien werden mit dem bestehenden methodischen Hintergrundwissen verzahnt.	
Lernziele	
Die Studierenden können weitere fachwissenschaftliche Methoden, die zum Problemkreis der Medialität antiker Zeugnisse gehören, reflektiert anwenden. Sie schulen ihre Fähigkeit, methodologische Fragestellungen zu überprüfen und kritisch zu bewerten, und sind zudem in der Lage, fachspezifische Methoden zur Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse zu analysieren und selbst anzuwenden.	
Lehr- und Lernformen	
<p><u>Einführung:</u> Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, Besprechung im Kurs, Vermittlung von Inhalten in Vortragsform durch den Lehrenden, Diskussion in kleineren Gruppen oder im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).</p> <p><u>Kolloquium:</u> Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, (exemplarische) Besprechung im Kurs, Präsentationen durch Studierende, Diskussion in kleineren Gruppen oder im Plenum, Anregung zum selbständigen Studium und zur weiterführenden Auseinandersetzung mit den Inhalten, kooperative Lehr- und Lernformen (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).</p> <p><u>Fachdidaktik:</u> Kurzreferate, Kurzpräsentation, eigenständige Erarbeitung spezifischer Themen, (exemplarische) Besprechung im Kurs, Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).</p>	
<p>Prüfung (s.u. „Besonderheiten“): „Forschungskolloquium“: PR/KR „Einführung“: SP/MP/KR/PR „Fachdidaktik“: KR/PR/SP</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. Studien- u. Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis

Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Teilnoten.			
<i>Unterrichtssprache</i>	s. Prüfungsordnung.			
<i>ModulbetreuerIn</i>				
<i>Besonderheiten</i>	Neben der Übung zur Fachdidaktik wird <u>entweder</u> eine Einführung (z.B. aus dem Bereich der Überlieferungsgeschichte, Rhetorik, Rezeptionsgeschichte usw.) <u>oder</u> ein Forschungskolloquium besucht.			
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Gräzistisches Forschungskolloquium (s.o. „Besonderheiten“)	2	3	1.–3.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1); Selbststudium (1); KR/PR (1) (Das Kolloquium wird benotet.)
Einführung (s.o. „Besonderheiten“)	2	3	1.–3.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1); Selbststudium (1); SP/MP/KR/PR (1) (Die Einführung wird benotet.)
Übung zur griechischen Fachdidaktik	2	3	1.–3.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1), Selbststudium (1), KR/PR/SP (1) (Die Übung wird benotet.)

Titel	Antike Kultur							
<i>Code/Nummer</i>	AntKult							
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	WPM							
<i>Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)</i>	Klassische Philologie: Master of Arts Gräzistik							
<i>Modulumfang in LP</i>	9							
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	270							
<i>Häufigkeit/Frequenz des Angebots</i>	jedes Semester							
<i>Dauer des Moduls</i>	1 Semester							
<i>(Empfohlenes) Fachsemester</i>	1.–3. Semester							
<i>Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse</i>	nach Maßgabe der Nachbardisziplinen							
Modulinhalte								
<i>Lerninhalte</i>								
In diesem Modul erhalten die Studierenden Einblicke in den weiteren kulturellen Kontext der antiken Texte (sei er nun überlieferungsgeschichtlich, althistorisch, archäologisch, religionswissenschaftlich oder philosophisch) und setzen sich mit einem benachbarten Fach und dessen Fachkultur auseinander. Dazu wird eine Veranstaltung aus den Altertumswissenschaften, der Religionswissenschaft oder der Philosophie besucht, die einen erkennbaren Bezug zur Antike aufweist.								
<i>Lernziele</i>								
Die Studierenden haben Kenntnisse der kulturellen Kontexte antiker Texte erworben und eine fremde Fachkultur kennengelernt. Sie können die Position des eigenen Fachs ins Verhältnis dazu setzen und kritisch bewerten. Sie sind zudem in der Lage, die erworbenen fachlichen und methodischen Kenntnisse anzuwenden und auf neue Aufgabenfelder zu übertragen.								
<i>Lehr- und Lernformen</i>								
je nach Veranstaltung Eine Veranstaltung soll eine kleine Exkursion mit KR sein. Dabei zählt eine eintägige Exkursion ohne Vorbereitungsseminar und Übernachtung als 2 LP/CP, mit 1–2 Übernachtungen 3 LP/CP, mit 1–2 Übernachtungen und Vorbereitungsseminar 4LP/CP.								
Modulabschluss								
<i>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</i>	s. Studien- u. Prüfungsleistungen.							
<i>Modulprüfung</i>	veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis							
<i>Benotung/Berechnung der Modulnote</i>	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Teilnoten.							
<i>Unterrichtssprache</i>	s. Prüfungsordnung.							
<i>ModulbetreuerIn</i>								
<i>Besonderheiten</i>								
Zugehörige Lehrveranstaltungen								
<i>Lehrveranstaltung</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Empf. FS</i>	<i>Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise</i>				
Frei wählbar in den oben beschriebenen Nachbardisziplinen.								

Titel	Exkursionsmodul Gräzistik
<i>Code/Nummer</i>	EX
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	WPM
<i>Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)</i>	Klassische Philologie: Master of Arts Gräzistik
<i>Modulumfang in LP</i>	9
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	270
<hr/>	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	alle zwei Studienjahre
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1.–3. Semester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Modulinhalte	
Lerninhalte	
Gegenstand des Exkursionsmoduls ist eine Kulturlandschaft der griechisch-römischen Antike und die damit verbundene materielle Kultur, wie sie sich etwa auf der Ebene sakraler und profaner Architektur, der Urbanistik oder der materiellen Alltagskultur widerspiegelt. Die Studierenden ergänzen ihr auf Texte ausgerichtetes Studium und vertiefen ihr dort gewonnenes Verständnis von Sprache und Text durch die Auseinandersetzung mit der Materialität tradiert Objekte und die Anschauung der Schauplätze antiker Literatur.	
Lernziele	
Die Studierenden haben ihr Verständnis der antiken Texte und Kultur durch den Einblick in die materielle Kultur vor Ort theoretisch- systematisch erweitert und geschärft. Sie können die Eigenschaften und Medialität verschiedener Kunstformen und Artefakte erfassen, angemessen beschreiben und analysieren. Zudem sind sie in der Lage, die neu gewonnenen Erkenntnisse mit ihrem Fachwissen zu verzahnen und schulen dadurch ihr Verständnis für Literarisierungsstrategien.	
Lehr- und Lernformen	
Referate und Präsentation (im Kurs und vor Ort), eigenständige Erarbeitung spezifischer Themen, (exemplarische) Besprechung im Kurs, Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).	
Prüfung: MR	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. Studien- u. Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Teilnoten.
<i>Unterrichtssprache</i>	s. Prüfungsordnung.
<i>ModulbetreuerIn</i>	
<i>Besonderheiten</i>	Die Exkursion kann auch in einem Nachbarfach absolviert werden. Umfasst die Exkursion weniger als sieben Tage Reisezeit, so muss zusätzlich eine Veranstaltung aus dem Bereich von AntKult im Umfang von 3 LP/CP besucht werden.
Zugehörige Lehrveranstaltungen	

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Exkursionsseminar	2	4	1.–3.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (2); MR (2)
mehrtägige Exkursion (10–14 Tage) (s.o. Besonderheiten)		5	1.–3.	Kontaktzeit (4), KR (1)

Titel	Latein für Gräzisten
<i>Code/Nummer</i>	LGr (MA)
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	PM
<i>Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)</i>	Klassische Philologie: Master of Arts Gräzistik
<i>Modulumfang in LP</i>	6
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	180 (90 + 90)
Modulinhalte	
Lerninhalte	Gegenstand des Moduls ist die Beschäftigung mit einem Text, Autor, einem übergreifenden Thema, einer Gattung oder Epoche der lateinischen Literatur. Dabei werden lateinische Texte übersetzt, kommentiert und erörtert sowie exemplarische Interpretationen vorgestellt und diskutiert.
Lernziele	Die Studierenden haben einen Problemkreis der latinistischen Forschung in seiner Bedeutung für die Erforschung der lateinischen Literatur kennengelernt und reflektiert. Sie können mittelschwere lateinische Texte sicher ins Deutsche übertragen und unter Hinzuziehung von deutungsrelevantem Hintergrundwissen angemessen interpretieren. Dabei sind sie in der Lage, die Beziehungen zur griechischen Literatur zu erkennen und zu bewerten und können in ihrer Arbeit an lateinischen Texten eigenständig gräzistische Hintergründe einbeziehen.
Lehr- und Lernformen	<p><u>Vorlesung:</u> Vermittlung der Inhalte in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung zum selbständigen Studium und zur weiterführenden Auseinandersetzung mit den Inhalten.</p> <p><u>Lektüreübung:</u> Eigenständige Vor- und Nachbereitung des vorgegebenen Textcorpus, gemeinsame Diskussion von Lösungsvorschlägen zur Übersetzung im Plenum, Plenumsdiskussion und Seminar-gespräch zur interpretativen Erschließung der Texte.</p> <p>Prüfung: „Lateinische Lektüre“: SP/MP/KR/PR „Lateinische Vorlesung“: MP/SP</p>
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. Studien- u. Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Teilnoten.
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	s. Prüfungsordnung.
<i>ModulbetreuerIn</i>	
<i>Besonderheiten</i>	

Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Lateinische Vorlesung	2	3	1.–2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1), Selbststudium (1), SP/MP (1) (Die Vorlesung wird benotet.)
Lateinische Lektüre	2	3	1.–2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1), Selbststudium (1), SP/MP/KR/PR (1) (Die Lektüre wird benotet.)

Titel	Masterarbeit Griechisch
<i>Code/Nummer</i>	SPMA
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Klassische Philologie: Master of Arts Gräzistik
Modulumfang in LP	30
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	900
Modulinhalte	
Lerninhalte	<p>Gegenstand dieses Moduls ist eine intensive Auseinandersetzung mit einem gewählten Thema, einem Autor oder Text auf dem Gebiet der griechischen Literatur oder Sprache in schriftlicher Form. Eine umfassendere Problemstellung wird dabei nach literatur- oder sprachwissenschaftlichen Methoden und Theorien bearbeitet und eine eigene Stellungnahme zu dem analysierten Problemkreis entwickelt. Diese erfolgt argumentativ in ständiger Auseinandersetzung mit den Primärtexten und auf der Basis des erworbenen Grundlagen- und Vertiefungswissens. Dabei werden (aktuelle) Forschungsfragen und -literatur berücksichtigt. Die Arbeit enthält eine kurze Zusammenfassung von ca. 500 Wörtern. Näheres regeln §§ 17 und 18 der Prüfungsordnung.</p>
Lernziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage, ihre Kenntnisse philologischer Verfahrensweisen, ihr Hintergrundwissen über die Literaturgeschichte und ihre theorie- und methodengestützte Interpretationsfähigkeit anzuwenden, um sich innerhalb einer gegebenen Frist eine größere Fragestellung aus dem Bereich der griechischen Literatur oder Sprache selbstständig und problemorientiert zu erarbeiten und anhand von Originaltexten eine Interpretation auf hohem Niveau zu leisten. Sie sind befähigt, sich auch über ein umfangreicheres Textcorpus der griechischen Literatur einen Überblick zu verschaffen, es im Hinblick auf die gewählte Fragestellung zu strukturieren und eigene Interpretationsansätze zu entwickeln. Die Studierenden können die Positionen der bisherigen Forschung nachzeichnen und kritisch bewerten und die eigenen Positionen in diesen Kontext einordnen. Sie sind in der Lage, ihre Ergebnisse in angemessener Weise (argumentativ und stilistisch) schriftlich darzustellen.</p>
Lehr- und Lernformen	<p>Eigenständiges Verfassen der Masterarbeit nach wissenschaftlichen Standards mit individueller Betreuung durch den Prüfer.</p>
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. Studien- und Prüfungsleistungen
Modulprüfung	
Benotung/Berechnung der Modulnote	Als Modulnote gilt die Note der MA-Arbeit.
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	

<i>ModulbetreuerIn</i>				
<i>Besonderheiten</i>	s. BT der Prüfungsordnung Es wird empfohlen, die Anmeldung zur Masterarbeit zum Ende der Vorlesungszeit des 3. Fachsemesters vorzunehmen.			
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
---	---	30	4.	ASA im Umfang von 80–100 Seiten (30.000–50.000 Wörter ohne Literaturverzeichnis)

Titel	Mündliche Masterprüfung							
<i>Code/Nummer</i>	MPMA							
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	PM							
<i>Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)</i>	Klassische Philologie: Master of Arts Gräzistik							
<i>Modulumfang in LP</i>	10							
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbst- studium)</i>	300							
<i>Häufigkeit/Frequenz des Angebots</i>	jedes Semester							
<i>Dauer des Moduls</i>								
<i>(Empfohlenes) Fachsemester</i>	4. FS							
<i>Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse</i>	abgegebene Masterarbeit							
Modulinhalte								
<i>Lerninhalte</i>								
Gegenstand dieses Moduls ist sowohl ein guter allgemeiner Überblick über zentrale Felder und Probleme des Fachs als auch die spezifische Kenntnis der Texte, Themen und Zusammenhänge bestimmter, gewählter Prüfungsgebiete.								
Lernziele								
Die Studierenden kennen die wesentlichen Epochen und Werke der griechischen Literatur und ihre Entwicklungslinien und können diese strukturiert und reflektiert darstellen. Sie sind in der Lage, Texte aus bestimmten Bereichen der griechischen Literatur angemessen zu übersetzen und auf hohem Niveau zu interpretieren. Sie können an den ausgewählten Prüfungsgebieten die damit verbundenen Forschungsproblematiken aufzeigen und kritisch bewerten. Zudem sind sie in der Lage, verschiedene methodische Ansätze zur Erforschung der griechischen Literatur zu charakterisieren, ihre Erkenntnisziele zu beschreiben und an vorgelegten Texten zur Anwendung zu bringen.								
Lehr- und Lernformen								
eigenständige Vorbereitung, mündliche Prüfung								
Näheres regelt § 16 der Prüfungsordnung.								
Modulabschluss								
<i>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</i>	s. Studien- und Prüfungsleistungen							
<i>Modulprüfung</i>								
<i>Benotung/Berechnung der Modulnote</i>	Als Modulnote gilt die Note der mündlichen Prüfung.							
Organatorisches								
<i>Unterrichtssprache</i>								
<i>ModulbetreuerIn</i>								
<i>Besonderheiten</i>	s. BT der Prüfungsordnung							
Zugehörige Lehrveranstaltungen								
<i>Lehrveranstaltung</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Empf. FS</i>	<i>Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise</i>				
---	---	10	4.	mündliche Prüfung im Umfang von 60 Minuten				

Klassische Philologie:
MA Grätzistik
Begleitfach
ohne vorherigen BA Grätzistik

Titel	Basismodul Griechisch (MA) Begleitfach ohne BA-Vorkenntnisse
<i>Code/Nummer</i>	GrBAS (MA)
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	PM
<i>Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)</i>	Klassische Philologie: Master of Arts Gräzistik (BF)
<i>Modulumfang in LP</i>	9 (3 + 3 + 3)
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	270 (90 + 90 + 90)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Studienjahr
Dauer des Moduls	2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1.–2. FS
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Graecum
Modulinhalte	
Lerninhalte	<p>Gegenstand des Moduls ist die Vermittlung der historischen, methodischen und übersetzungspraktischen Grundlagen des Fachs Klassische Philologie. Es werden Literatur- und Überlieferungsgeschichte, Textkritik, Metrik, rhetorische Textanalyse, Prinzipien der Rezeptionsforschung vermittelt, geeignete fachspezifische Hilfs- und Arbeitsmittel vorgestellt (Bibliographien, Lexika, Handbücher, Kommentare, textkritische Ausgaben) sowie deren Verwendung eingeübt.</p> <p>Im Rahmen einer literaturwissenschaftlichen oder komparatistischen Vorlesung werden Kenntnisse zu einer bestimmten Gattung, Epoche, einem Autor/Werk oder einem übergreifenden Thema der griechischen Literatur vermittelt und exemplarische Interpretationen griechischer Texte vorgestellt und diskutiert.</p> <p>In einer Lektüreübung wird ein einfacherer griechischer Text übersetzt, kommentiert und diskutiert, dabei wird auch die Anwendung fachspezifischer Methoden wie Textkritik oder Metrik eingeübt.</p>
Lernziele	<p>Die Studierenden haben grundlegende Einblicke in die zentralen Themen- und Arbeitsbereiche des Faches erworben. Sie kennen die historische Entwicklung des Faches, sind mit den Methoden in ihren Grundzügen vertraut, wissen um die fachspezifischen Hilfs- und Arbeitsmittel und können sie nach Erfordernis einsetzen (s. Lerninhalte). Die Studierenden haben im Rahmen der exemplarischen Beschäftigung mit einer zentralen Gattung, Epoche oder einem übergreifenden Thema der griechischen Literatur einen Einblick in die Grundlinien der griechischen Literaturgeschichte erhalten. Die Studierenden sind in der Lage, einen einfacheren griechischen Text in angemessenes Deutsch zu übertragen. Sie haben ihr Sprach- und Textverständnis geschult und ihre methodischen Kenntnisse in der Praxis angewendet und gefestigt. Sie haben dabei die verschiedenen methodischen und übersetzungspraktischen Herangehensweisen an einen Text an einem geeigneten Beispiel der griechischen Literatur kennengelernt.</p>
Lehr- und Lernformen	<p>Einführung: Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, Besprechung im Kurs, Vermittlung von Inhalten in Vortragsform durch den Lehrenden, Diskussion in kleineren Gruppen oder im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).</p> <p>Vorlesung: Vermittlung der Inhalte in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung zum selbständigen Studium und zur weiterführenden Auseinandersetzung mit den Inhalten.</p> <p>Lektüreübung: Eigenständige Vor- und Nachbereitung des vorgegebenen Textcorpus, gemeinsame Diskussion von Lösungsvorschlägen zur Übersetzung im Plenum, Plenumsdiskussion und Seminargespräch zur interpretativen Erschließung der Texte.</p>
Prüfungen:	<p>„griechische Lektüre“: SP/MP</p> <p>„Einführung in die Klassische Philologie“: SP Abschlussklausur (90 Minuten)</p> <p>„Vorlesung (lit.wiss.)“: MP/SP/PR</p>

Modulabschluss				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP		s. Studien- u. Prüfungsleistungen.		
Modulprüfung		veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis		
Benotung/Berechnung der Modulnote		Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Teilnoten.		
Organisatorisches				
<i>Unterrichtssprache</i>		s. Prüfungsordnung.		
<i>ModulbetreuerIn</i>				
<i>Besonderheiten</i>				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Einführung in die Klassische Philologie	2	3	1.–2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1), Selbststudium (1), SP (1) (Die Übung wird benotet.)
Griechische Lektüre, Einführung in den Umgang mit literarischen Texten	2	3	1.–2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1), Selbststudium (1), SP/MP (1) (Die Übung wird benotet.)
Griechische Vorlesung (lit.wiss.)	2	3	1.–2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1); Selbststudium (1); MP/SP/PR (1) (Die Vorlesung wird benotet.)

Titel	Griechische Literaturwissenschaft MA Begleitfach ohne BA-Vorkenntnisse
Code/Nummer	GrLit (BF)
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Klassische Philologie: Master of Arts Gräzistik (BF)
Modulumfang in LP	11 (3 + 3 + 5)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	330 (90 + 90 + 150)
<hr/>	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Studienjahr
Dauer des Moduls	2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	2.–3. FS
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Graecum, GrBAS
<hr/>	
Modulinhalte	
Lerninhalte	
In diesem Modul werden die grundlegenden Kenntnisse der Methoden klassisch-philologischer Literaturwissenschaft vermittelt. Die Studierenden erarbeiten sich einen ersten Überblick über die wichtigsten Modelle der Textinterpretation und die zentralen Entwicklungen in der modernen Literaturtheorie. Im Rahmen der exemplarischen Beschäftigung mit einem Autor oder Werk, einer Epoche, einer zentralen Gattung oder einem übergreifenden Thema aus dem Bereich der griechischen Literatur findet eine erste Beschäftigung mit den Grundlagen literaturwissenschaftlicher Forschung statt. Es werden zudem die Grundlagen philologischer Verfahrensweisen (z.B. sprachlich-rhetorische Analysekompetenz, Textkritik, Metrik) vermittelt und eingeübt. Inhalt des Moduls sind zudem der Erwerb und die Einübung von Präsentationskompetenz in Bezug auf literaturwissenschaftliche Fragen und Themen in mündlicher und schriftlicher Form.	
Lernziele	
Die Studierenden kennen die grundlegenden Theorien, Methoden und Ziele der (klassisch-philologischen) Literaturwissenschaft und können einen griechischen Text auf dieser Grundlage angemessen analysieren und deuten. Sie haben die Grundlagen philologischer Verfahrensweisen erlernt, sind mit ihnen vertraut und können sie sachgerecht und in selbständiger Arbeit anwenden. Die Studierenden kennen zudem die Relevanz der modernen Literaturtheorie für das literaturwissenschaftliche Arbeiten mit antiken Texten und sind in der Lage, diese in Bezug auf einen spezifischen Problemkreis in ihren Arbeiten darzustellen und einzubeziehen. Sie haben Argumentationsstrategien in wissenschaftlichen Kontexten kennengelernt und können die Forschungslage zu einem gegebenen Thema erfassen und angemessen darstellen. Die Studierenden haben zudem Urteilsfähigkeit und Problembewusstsein für literaturwissenschaftliche Fragestellungen entwickelt und können Kritik sachgemäß formulieren.	
Lehr- und Lernformen	
<p>Übung: Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, (exemplarische) Besprechung im Kurs, Diskussion in kleineren Gruppen oder im Plenum.</p> <p>Vorlesung: Vermittlung von Inhalten in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung zum selbständigen Studium und zur weiterführenden Auseinandersetzung mit den Inhalten, Reflexion in verschiedenen Lehr- und Lernformen (z.B. Blitzlicht, Tafelsturm o.ä.) (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).</p> <p>Proseminar: Eigenständige Erarbeitung spezifischer Themen, Übersetzungen aus dem Griechischen in das Deutsche, exemplarische Besprechung im Kurs, kooperative Lehr- und Lernformen (z.B. Co- Teaching, Textexperten o.ä.); Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).</p>	

Prüfung: „Einführung in die Literaturwissenschaft“: SP „Vorlesung (lit.wiss.)“: MP/SP/PR „Proseminar“: LSA (12-15 Seiten)				
Modulabschluss				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- u. Prüfungsleistungen.			
Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis			
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Teilnoten.			
Organisatorisches				
Unterrichtssprache	S. Prüfungsordnung.			
ModulbetreuerIn				
Besonderheiten				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Leh- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Einführung in die Literaturwissenschaft	2	3	2.-3.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1); Selbststudium (1); SP (1) (Die Übung wird benotet.)
Griechische Vorlesung (lit.wiss.)	2	3	2.-3.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1); Selbststudium (1); MP/SP/PR (1) (Die Vorlesung wird benotet.)
Griechisches Proseminar (lit.wiss.)	2	5	2.-3.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1); Selbststudium (1), KR, LSA (3) (Das Seminar wird benotet.)

Klassische Philologie:
MA Grätzistik
Begleitfach
mit vorherigem BA Grätzistik

Titel	Griechische Literaturwissenschaft MA Begleitfach mit BA-Vorkenntnissen
<i>Code/Nummer</i>	GrLit I (BF)
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	PM
<i>Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)</i>	Klassische Philologie: Master of Arts Gräzistik (BF)
<i>Modulumfang in LP</i>	10 (7 + 3)
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	300 (210 + 90)
Modulinhalte	
Lerninhalte	In diesem Modul setzen sich die Studierenden anhand eines exemplarischen Autors, Werks oder übergreifenden Themas intensiv mit der griechischen Literaturwissenschaft und -geschichte auseinander. Sie vertiefen ihre Kenntnisse der literaturwissenschaftlichen Methoden und Theorien und ihre Fähigkeit, komplexere Zusammenhänge zu erschließen und zu reflektieren. Die Studierenden gewinnen zudem einen Überblick über die Rezeption der griechischen Literatur und/oder ihren Einfluss auf die Literatur der neueren Philologien.
Lernziele	Die Studierenden schulen ihre Fähigkeit, auch schwierigere Texte flüssig zu übersetzen und auf höherem Niveau zu interpretieren. Sie können die Texte sowohl historisch als auch systematisch in die Entwicklung der griechischen Literatur einordnen und aktuelle Forschungsprobleme der griechischen Literaturgeschichte angemessen darstellen und bewerten. Auf der Grundlage ihrer Kenntnisse der Methoden und Theorien können die Studierenden eigene Fragestellungen und Lösungsstrategien entwickeln und dabei auch komplexere Forschungspositionen berücksichtigen. Sie sind in der Lage, Diskussionen über die Fachgrenzen hinaus einzuordnen und können sowohl eigene als auch fremde Positionen angemessen präsentieren.
Lehr- und Lernformen	Hauptseminar: Eigenständige Erarbeitung spezifischer Themen, exemplarische Besprechung im Kurs, kooperative Lehr- und Lernformen (z.B. Co-Teaching, Textexperten o.ä.); Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden). Vorlesung: Vermittlung der Inhalte in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung zum selbständigen Studium und zur weiterführenden Auseinandersetzung mit den Inhalten (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).
Prüfung: „Hauptseminar“: ASA (20-25 Seiten) „Vorlesung“: SP/MP	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. Studien- u. Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den

	Leistungspunkten gewichteten Teilnoten.			
<i>Unterrichtssprache</i>	s. Prüfungsordnung.			
<i>ModulbetreuerIn</i>				
<i>Besonderheiten</i>				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Griechisches Hauptseminar (lit.wiss./komp.)	2	7	1.–2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1); Selbststudium (1), ASA (4) + KR/PR/MP (1) (Das Seminar wird benotet.)
Griechische Vorlesung (lit.wiss./komp.)	2	3	1.–2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1); Selbststudium (1); SP/MP (1) (Die Vorlesung wird benotet.)

Titel	Sprach- und Textanalyse Griechisch
<i>Code/Nummer</i>	GrSTA
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Klassische Philologie: Master of Arts Gräzistik (BF)
Modulumfang in LP	10 (7 + 3)
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	300 (210 + 90)
<hr/>	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Studienjahr
Dauer des Moduls	2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	2.–3. Semester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Graecum, BA Gräzistik (50% oder 25%)
<hr/>	
Modulinhalte	
<hr/>	
Lerninhalte	
Die Studierenden vertiefen in diesem Modul ihre Kenntnisse der sprachlichen und formalen Gesichtspunkte der griechischen Literatur wie Metrik, Stilistik, Rhetorik und Textkritik. Sie machen sich zudem mit antiken Sprach- und Stilreflexionen vertraut.	
<hr/>	
Lernziele	
Die Studierenden sind in der Lage, griechische Texte mit Hinblick auf deren formale Eigenschaften zu analysieren und die Besonderheiten der sprachlichen Gestaltung herauszuarbeiten, strukturiert darzustellen und zu beurteilen. Dadurch schärfen die Studierenden ihr Verständnis für die Interpretationsmöglichkeiten griechischer Texte. Sie können zudem auf den Gebieten der Sprach- und Stilreflexion wissenschaftliche Argumentationen angemessen darstellen und kritisch beurteilen.	
<hr/>	
Lehr- und Lernformen	
<hr/>	
<u>Hauptseminar</u> : Eigenständige Erarbeitung spezifischer Themen, exemplarische Besprechung im Kurs, kooperative Lehr- und Lernformen (z.B. Co-Teaching, Textexperten o.ä.); Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).	
<u>Vorlesung</u> : Vermittlung der Inhalte in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung zum selbständigen Studium und zur weiterführenden Auseinandersetzung mit den Inhalten (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).	
<u>Einführung/Lektüre/Übung</u> : Eigenständige Vor- und Nachbereitung des vorgegebenen Textcorpus, gemeinsame Diskussion von Lösungsvorschlägen zur Übersetzung im Plenum, Plenumsdiskussion und Seminargespräch zur interpretativen Erschließung der Texte.	
<hr/>	
Prüfung:	
„Hauptseminar (sprachwiss.)“: ASA (20-25 Seiten)	
„Vorlesung/Einführung/Lektüre“: SP/MP/PR	
<hr/>	
Modulabschluss	
<hr/>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. Studien- u. Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Teilnoten.
<i>Unterrichtssprache</i>	s. Prüfungsordnung.
<i>ModulbetreuerIn</i>	
<i>Besonderheiten</i>	

Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	L P	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Griechisches Hauptseminar (sprachwiss.)	2	7	2.–3.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1); Selbststudium (1), ASA (4) + KR/PR/MP (1) (Das Seminar wird benotet.)
Griechische Vorlesung/ Einführung/Lektüre (aus dem Bereichen Metrik, Stilistik, Textkritik)	2	3	2.–3.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1); Selbststudium (1); SP/MP/PR (1) (Die Veranstaltung wird benotet.)

Anlage 1: Module und Lehrveranstaltungen des Master-Studiums

Modulliste MA Gräzistik (konsekutiv)

Anmerkung: Alle Module bis auf die besonders gekennzeichneten sind Pflichtmodule.

MA Gräzistik (konsekutiv)

	Modul	Abkürzung
1	Griechischer Stil IV	GrStil IV
2	Griechische Literaturwissenschaft MA I	GrLit I (MA)
3	Griechische Literaturwissenschaft MA II	GrLit II (MA)
4	Griechische Sprachwissenschaft MA	GrSpr (MA)
5	Medien und Präsentation	GrMP
6a	Antike Kultur (WP)	AntKult
6b	Exkursion (WP)	EX
7	Latein für Gräzisten (MA)	LGr (MA)
8	Schriftliche MA-Arbeit	SPMA
9	Mündliche Prüfung	MPMA

MA Gräzistik Begleitfach ohne vorherigen BA Gräzistik

1	Basismodul Griechisch für Begleitfach MA	GrBAS (BF)
2	Griechische Literaturwissenschaft MA – Begleitfach ohne BA Gräzistik	GrLit (BF)

MA Gräzistik Begleitfach mit vorherigem BA Gräzistik

1	Griechische Literaturwissenschaft MA Begleitfach mit BA Gräzistik	GrLit (BF)
2	Sprach- und Textanalyse Griechisch (MA Begleitfach)	GrSTA (BF)

Modulliste MA Gräzistik (konsekutiv)

Modul (Bezeichnung)

1. Griechischer Stil IV

Lehrveranstaltungen	Semester	SWS	LP einzeln	LP Summe
- Griechische Stilübungen IV	1.-2.	2	3	3

2. Griechische Literaturwissenschaft MA I

Lehrveranstaltungen	Semester	SWS	LP einzeln	LP Summe
- Griechisches Hauptseminar I (lit.wiss.)				
- Griechische Vorlesung I (lit.wiss.)	1.	2	3	
- Griechische Lektüre (lit.wiss.)		2	3	14

3. Griechische Literaturwissenschaft MA II

Lehrveranstaltungen	Semester	SWS	LP einzeln	LP Summe
- Griechisches Hauptseminar II (lit.wiss. oder interdisziplinär)				
- Griechische Vorlesung II (lit.wiss.)	3.	2	3	11

4. Griechische Sprachwissenschaft MA

Lehrveranstaltungen	Semester	SWS	LP einzeln	LP Summe
- Griechisches Hauptseminar (sprachwiss.)				
- Griechische Vorlesung (sprachwiss.)	2.	2	3	11

5. Medien und Präsentation

Lehrveranstaltungen	Semester	SWS	LP einzeln	LP Summe
- Forschungskolloquium oder zusätzliche Einführung (Rhetorik, Rezeption, Textkritik etc., soweit nicht in BA belegt) - Griechische fachdidaktische Veranstaltung	3.	3 2	3 3	6

6. a Antike Kultur (Kulturwiss. Modul) (Wahlpflicht)

Lehrveranstaltungen	Semester	SWS	LP einzeln	LP Summe
- Veranstaltungen aus Nachbardisziplinen (Archäologie, Alte Geschichte, Religionswissenschaft), davon 1 Exkursion	2.	2+2 oder 2+2+2	9 oder 3+3+3	9

6. b Exkursion (Wahlpflicht)

Lehrveranstaltungen	Semester	SWS	LP einzeln	LP Summe
- Exkursion (auch aus Nachbarfach), mehrtägig	2.	2+2	9	9

7. Latein für Gräzisten (MA)

Lehrveranstaltungen	Semester	SWS	LP einzeln	LP Summe
- Lateinische Vorlesung - Lateinische Lektüre	1.	2 2	3 3	6

8. Schriftliche MA-Arbeit

Lehrveranstaltungen	Semester	SWS	LP einzeln	LP Summe
- Schriftliche MA-Arbeit	4.		30	30

9. Mündliche Prüfung

Lehrveranstaltungen	Semester	SWS	LP einzeln	LP Summe
- Mündliche Prüfung, 60 Minuten	4.		10	10

Modellstudienplan MA (konsekutiv)

Semester Modul (Bezeichnung)	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	SWS	LP
1 Griechischer Stil IV	Griech. Stilübungen IV				2	3
2 Griechische Literaturwissenschaft I	- Hauptseminar (lit.wiss.) - Vorlesung - Lektüre				2 2 2	8 3 3
3 Griechische Literaturwissenschaft II			- Hauptseminar (lit.wiss./interdiszipl.) - Vorlesung (lit.wiss.)		2 2	8 3
4 Griechische Sprachwissenschaft		- griech. Hauptseminar (sprachwiss.) - griechische Vorlesung (sprachw.)			2 2	8 3
5 Medien und Präsentation			- Forsch.koll. oder zusätzl. Einführung - Fachdidaktik		3/2 2	3 3
6 a oder b: - Exkursion oder - Antike Kultur		- Exkursion oder - 3 Veranstaltungen (Archäologie/Alte Gesch. etc.)			2+2 oder 2+2+2	9 oder 3+3+3
7 Latein für Gräzisten	- latein. Vorlesung - lateinische Lektüre				2 2	3 3
8 MA-Arbeit				MA-Arbeit ¹		30
9 mdl. Prüfung				mdl. Prüfung		10
Summe						
SWS	12	10/12	8/9		30/33	
ECTS/LP	23	20	17	40		100

¹ Es wird empfohlen, die Anmeldung zur Masterarbeit zum Ende der Vorlesungszeit des 3. Fachsemesters vorzunehmen.

Modulliste MA Gräzistik (Begleitfach ohne vorherigen BA Gräzistik)

Modul

1. Basismodul Griechisch für Begleitfach MA (ohne BA Gräzistik)

Lehrveranstaltungen	Semester	SWS	LP einzel	LP Summe
- Einführung in die Klassische Philologie - Griechische Vorlesung (Überblick: Gattungen, Epochen, Themen) - Griechische Lektüre	1.-2.	2 2 2	3 3 3	9

2. Griechische Literaturwissenschaft MA Begleitfach ohne BA-Vorkenntnisse

Lehrveranstaltungen	Semester	SWS	LP einzel	LP Summe
- Einführung in die Literaturwissenschaft - Griechisches Proseminar (lit.wiss.) - Griechische Vorlesung (lit.wiss.)	2.-3.	2 2 2	3 5 3	11

Modulliste MA Gräzistik (Begleitfach mit vorherigem BA Gräzistik)

Modul

1. Griechische Literaturwissenschaft MA Begleitfach (mit BA-Vorkenntnissen)

Lehrveranstaltungen	Semester	SWS	LP einzel	LP Summe
- Griechisches Hauptseminar (lit.wiss.) - Griechische Vorlesung (lit.wiss.)	1.-2.	2 2	7 3	10

2. Sprach- und Textanalyse Griechisch (MA Begleitfach)

Lehrveranstaltungen	Semester	SWS	LP einzel	LP Summe
- Griechisches Hauptseminar (sprachwiss.) - Griechische Lektüre / Vorlesung / Einführung aus dem Bereich von Metrik, Stilistik, Textkritik	2.-3.	2 2	7 3	10

Modellstudienplan MA Gräzistik Begleitfach (ohne vorherigen BA Gräzistik)

Semester Modul (Bezeichnung)	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	SWS	LP
I Basismodul für Begleitfach MA Griechisch (ohne BA Gräzistik)	- Einführung in die Klassische Philologie - Griechische Vorlesung (Überblick: Gattungen, Epochen, Themen)				2 2 2	3 3 3
II Griechische Literaturwissenschaft (MA Begleitfach ohne BA Gräzistik)		- Einführung in die Literaturwissenschaft	- Griechisches Proseminar (lit.wiss.) - Griechische Vorlesung (lit.wiss.)		2 2 2	3 5 3
Summe						
SWS	4	4	4		12	
ECTS/LP	6	6	8			20

Modellstudienplan MA Begleitfach Gräzistik (mit vorherigem BA Gräzistik)

Semester Modul (Bezeichnung)	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	SWS	LP
I Griechische Literaturwissenschaft (MA Begleitfach mit BA Gräzistik)	- Griechische Vorlesung (lit.wiss.)	- Griechisches Hauptseminar (lit.wiss.)			2 2	3 7
II Sprach- und Textanalyse Griechisch (MA Begleitfach)		- Griechische Lektüre / Vorlesung / Einführung aus dem Bereich von Metrik, Stilistik, Textkritik	- Griechisches Hauptseminar (sprach.wiss.)		2 2	3 7
Summe						
SWS	2	4	2		8	
ECTS/LP	3	10	7			20

Veranstaltungstypen, Workload und Leistungspunkte:

Veranstaltung	SWS	Leistungsnachweis* (MP, SP, MR, KR, LSA, ASA, PR)	Workload (Stunden)	ECTS
Vorlesung (mit Prüfung)	2	MP/SP	90 (60+30)	3 (2+1)
1.1 Hauptseminar 1.2 Hauptseminar (Begleitfach)	2 2	1.3 ASA + KR + PR/MP ASA + KR/PR/MP	240 (60+90+60+30) 210 (60+90+60)	8 (2+3+2+1) 7 (2+3+2)
Proseminar	2	LSA + KR	150 (60+60+30)	5 (2+2+1)
Lektüre Lektüre (OP)	2	SP/MP/ KR/PR SP	90 (60+30) 90 (60+30)	3 (2+1) 3 (2+1)
Einführung Übung	2	SP SP/MP/KR/PR	90 (60+30) 90 (60+30)	3 (2+1) 3 (2+1)
Forschungskolloquium	3	PR/MR	90 (75+15)	3 (2,5+0,5)
Sprachkurs 2st.	2	SP	90 (60+30)	3 (2+1)
Exkursion (10 Tage)	2+2	MR + MR	270 (90+60+60+60)	9 (3+2+2+2)
Exkursion (2 Tage) mit Seminar		KR	120	4
Exkursion (2 Tage) ohne Seminar		KR	90	3
Exkursion (1 Tag)		KR	60	2

* Abkürzungen

MP = Mündliche Prüfung

SP = Schriftliche Prüfung (Klausur)

MR = Mündliches Referat (ausführlich, ca. 60-90 Min.)

KR = Kurzes mündliches Referat (ca. 10-20 Min.)

LSA = Längere Schriftliche Arbeit (12-18 S., z.B. Seminararbeit Proseminar)

ASA = Ausführliche Schriftliche Arbeit (20 -30 S., ausführl. Seminararbeit, z.B.

Hauptseminar)

PR = Protokoll